



DIE GESCHICHTE DES PARKS

Wie alle alten Herrenhäuser übt auch das **Castello di Spessa** im Herzen des Görzer Collio eine subtile Faszination selbst auf den zerstreutesten Besucher aus. Und dies nicht nur wegen der raffinierten Eleganz der Gebäude und ihrer Geschichte, sondern auch wegen der Schönheit seines **jahrhundertalten Parks**.

Der Park umgibt das Schloss vollständig und ist umgeben von Weinbergen und dem Green des 18-Loch-Golfplatzes, der an das Herrenhaus angeschlossen ist. Der **ursprüngliche Kern** erstreckte sich um das Schloss herum auf dem ganzen Hügel von bescheidener Höhe auf dem das Gebäude steht, und war durch einen geraden Weg mit dem Grundstück vor und hinter ihm verbunden. Die alten Katasterkarten dokumentieren einen Garten mit einer radiozentrischen Struktur in der Nähe des Schlosses und andere geometrische Blumenbeete auf dem verbleibenden Teil am Gipfel des Hügels und bestätigen das Vorhandensein von geraden axialen Wegen zum Komplex.

1872, nach dem Tod des Grafen von Valsassina, wurde ein Teil des Besitzes von der Kaufmannsfamilie Voelkl aus Triest erworben und ein Teil an die bischöfliche Mensa von Görz übergeben. Das Schloss wurde nach dem Entwurf des Triester Architekten Ruggero Berlam renoviert, wobei einige Änderungen an der Grünanlage vorgenommen wurden. 1913 ging das Anwesen an die **Barone Economo**, Triester mit griechischer Herkunft, die einige wichtige Eingriffe in den Grünbestand vornahmen und auch den üppigen **italienischen Garten** anlegten.

Fast alle Villen und Schlösser mit Park mussten, besonders im letzten Jahrhundert, das von zwei Weltkriegen geprägt war, **verschiedene Wechsel** in der Geschichte durchstehen. Ein Schicksal, das nicht einmal das Schloss Spessa verschont hat. Diesbezüglich berichtet der Historiker Adelchi Tirel in "Der Bunker des Castello di Spessa": "An dem Tag, an dem der Zweite Weltkrieg endete, stellten die Amerikaner sofort fest, dass der Park voller Minen war: auf dieser Seite und auf der jenseits des Eingangstors, zwischen den Bäumen, auf der Allee der Rosskastanien. Alle beminteten Zonen wurden mit weißen Stoffstreifen abgesteckt und dann begann man zu feiern. Für das abgesteckte Gebiet hatten sie einem Marschall und seinem Spezialistenteam der italienischen Armee die Aufgabe übertragen, es zu entminen. Zu dieser Zeit konnte man frei und ohne Probleme das Schloss besichtigen, während bei den Deutschen niemand eintreten konnte.

Ungefähr zwanzig Meter vom Zaun entfernt gruben die für die Entminung Verantwortlichen einen Graben aus: Im Inneren warfen sie uns ein langes Seil mit einem Greifhaken zu, um den in den Brunnen gefallenen Kessel herauszuziehen. Sie warfen den Greifhaken und rissen alles weg, die Zäune, Eisenpfähle, Holzplatten und Telefondrähte. Die Netze wurden gereinigt, sie schnitten das hohe Gras des Monats Mai langsam ab, um die grün gefärbten Fäden der Minen, die die Höhe des Rists erreichten, nicht zu bewegen. Die bodenebenen Minen seien leicht zu unterscheiden, sagten sie, weil sie sie genau kannten. Und alles ist gut gelaufen."



Später ging der Besitz an den ebenfalls aus Triest stammenden **Segrè Sartorio** über. Im Jahr 1971 verursacht ein heftiger Sturm die Zerstörung der Kirche Sant'Antonio, die sich etwas außerhalb des Parks im Norden befand, und große Schäden an den Pflanzen.

1987 kaufte Loretto Pali das Schloss und begann mit wichtigen architektonischen Restaurierungsarbeiten am Gebäude und der Anpflanzung des Parks. Anfang der 2000er Jahre wurde das Ackerland in der Ebene unmittelbar am Fuße des Hügels in einen **Golfplatz** umgewandelt.

DIE SORTEN

Im Allgemeinen wurde die Vegetation des alten Parks zerstört, geschnitten, in Bezug auf die Herkunft variiert und das Auffinden jahrhundertealter Pflanzen ist heute äußerst schwierig. Im Castello di Spessa wurden in den letzten dreißig Jahren verschiedene Maßnahmen durchgeführt, um die Grünanlage aufzuwerten und die ältesten und seltensten Arten zu erhalten. Insbesondere wurde eine **Wiederaufforstung** durchgeführt **und neue Blumenbeete angepflanzt** und heute ist der Park mit seinem üppigen, gepflegten Garten wegen der Anzahl und Artenvielfalt interessant. Ein echtes **Arboretum, in dem Eichen, italische Zypressen, Steineichen, Ahorn, Sommereichen, Linden, Platanen, Safore, Maulbeerbäume, Photinien und Trompetenbäume sowie exotische Arten wie der Lederhülsenbaum** hervorstechen. Interessant für ihre Größe ist eine Schwarzpappel mit beachtlichem Umfang, der man ihr hundertjähriges Bestehen ansieht. Von der romantischen, klassischen Allee, die zum Schloss führt, können Sie alle architektonischen Details sowie die hier vorkommenden Arten sehen.

Zu Ehren von Giacomo Casanova, der sich 1773 in Spessa aufhielt, wurde 2010 ein **romantischer Spazierweg** angelegt, der sich zwischen hundertjährigen Bäumen, Lauben, mit Statuen und Phrasen geschmückten Balkonen und mit Aphorismen und Episoden in Zusammenhang mit dem Aufenthalt des Abenteurers in Spessa gestaltet.

SOZIALE NETZWERKE



<https://www.instagram.com/castellospessa/>



<https://www.facebook.com/CastelloSpessa>



<https://www.whatsapp.com/channel/0029VaAHJxVGehERYaUqjq3h>



<https://www.linkedin.com/company/castellodispessa>

FÜR WEITERE INFORMATIONEN UND MATERIALIEN:

marketing@castellodispessa.it

+39 0481 808124

+39 334 365 0798